Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE _____

zu TO.-Pkt. _____

interne Nummer **XII/0995/V**

Eitorf, den 10.08.2009

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hochbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Dieter Tentler

_____ i.V. _____
Bürgermeister Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Bauausschuss	24.08.2009

Tagesordnungspunkt:

Antrag der FDP-Fraktion vom 24.06.2009 betreffend der Erstellung eines ganzheitlichen Energieversorgungskonzeptes (Strom, Heizung, Warmwasser, Klimatisierung), einschließlich einer Wirtschaftlichkeitsberechnung , für den Schulkomplex, das Hermann-Weber-Bad, sowie die Turn- und Siegparkhalle und das Theater am Park.

Beschlussvorschlag:

1) Der Bauausschuss beschließt, das Ergebnis der Teilnahme am Landesprogramm NRW European Energy Award abzuwarten und entsprechend des Ergebnisses die Erstellung eines Energiekonzeptes erneut zu beraten.

oder

2) Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderliche Schritte zur Beauftragung eines ganzheitlichen Energieversorgungskonzeptes (Strom, Heizung, Warmwasser, Klimatisierung), einschließlich einer Wirtschaftlichkeitsberechnung, für den Schulkomplex, das Hermann-Weber-Bad, sowie die Turn- und Siegparkhalle und das Theater am Park durchzuführen. Dem Rat der Gemeinde wird empfohlen, im Haushalt 2009 eine außerplanmäßige Ausgabe von 20.000 € zu beschließen. Die Durchführung der energetischen Maßnahmen zu den betreffenden Liegenschaften aus dem Konjunkturprogramm II wird bis zur Vorlage des Konzepts ausgesetzt.

Begründung:

Das Thema „Energiemanagement/-konzept“ wurde in verschiedenen Gremien der Gemeinde Eitorf mehrfach beraten. Zuletzt wurde ein Antrag der FDP-Fraktion auf Prüfung von Energieeinsparungen, besonders in Schulen, im Bauausschuss am 26.05.2009 behandelt und mit Blick auf die Teilnahme am Energy Award zurückgestellt.
Bereits 1993 wurde ein Energieeinsparkonzept für die Gemeinde Eitorf durch ein Ingenieurbüro für die

meisten öffentlich genutzten Gebäude der Gemeinde erstellt. Aufgrund dessen wurden einige Maßnahme in den Bereichen umgesetzt, in welchen bauliche Maßnahmen sowieso geplant waren. In der Folgezeit wurden mehrere Gutachten zur Energieeinsparung in Gebäuden erstellt. Sofern es auf aufgrund der Haushaltslage möglich war, wurden Energieeinsparvorschläge umgesetzt. Um ein ganzheitliches Energiekonzept für die Gemeinde Eitorf zu erstellen, beschloss der Bauausschuss in seiner Sitzung am 12.11.2008 die Teilnahme am Landesprogramm NRW European Energy Award (Beschluss Nr. XII/21/185). Dieses Programm beinhaltet im Kern ein Managementsystem, das es Kommunen ermöglicht, die Qualität der Energieerzeugung und –nutzung zu erfassen und zu bewerten sowie regelmäßig zu überprüfen. Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz können identifiziert und erschlossen werden. Das Verfahren orientiert sich an dem Managementzyklus „Analysieren – Planen – Durchführen – Prüfen – Anpassen“.

Konkret sind mit der Durchführung des eea® für die Gemeinde die folgenden Vorteile verbunden:

- Die Einführung eines erprobtes Verfahrens zur Strukturierung der Energiearbeit
- Die effektive Organisation der Energiearbeit durch ein kommunales Energie-Team
- Die fachliche Unterstützung durch einen von Ihrer Kommune ausgewählten eea®-Energie-Experten
- Die Nutzung eines umfassenden Katalogs mit effizienzsteigernden Maßnahmen (Maßnahmenkatalog) aus dem Energiebereich und weitere Werkzeuge
- Die 60 - 70%ige finanzielle Unterstützung (Förderung) durch das Land NRW bei der Durchführung des eea®.

Durch die Verwaltung wurde der Förderantrag – nachdem die personellen Voraussetzungen hierfür geschaffen wurden - gestellt, eine Bewilligung des Antrages steht noch aus. Die Verwaltung geht aufgrund von Gesprächen mit den Fachberatern der Energieagentur NRW davon aus, dass der Antrag positiv beschieden mit. Die Kosten für die Teilnahme an diesem Programm betragen ca. 30.000 €, wobei das Land NRW die Teilnahme mit ca. 20.000 € fördert. Nach Erstellung des Maßnahmenkataloges sollte die Gemeinde über ein entsprechendes Konzept verfügen, um Energie einzusparen.

Die Erstellung eines ganzheitlichen Energieversorgungskonzeptes entsprechend des Antrages wäre mit Kosten von ca. 20.000 € verbunden. Die Mittel für dieses Konzept müssten im Haushalt 2010 zur Verfügung gestellt werden. Haushaltsmittel aus dem Haushalt 2009 stehen nicht zur Verfügung. Die Erstellung des Konzeptes würde ca. ein Jahr in Anspruch nehmen, da während einer Heizperiode Messungen erfolgen müssen.

Sofern man die Bereitstellung dieser Mittel erst im Haushalt 2010 vornimmt, können die Messergebnisse einer kompletten Heizperiode frühestens April 2011 vorliegen. Die Umsetzung von baulichen Maßnahmen kann dann frühestens im Sommer 2011 erfolgen. Damit wäre eine Inanspruchnahme von Mitteln aus dem KP II ausgeschlossen, weil diese in 2010 begonnen werden müssen.

Sofern man die Mittel durch eine außerplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2009 so rechtzeitig bereitstellt, dass noch im September 2009 der Auftrag erteilt werden kann, wäre eine Umsetzung von baulichen Maßnahmen ab Sommer 2010 bei optimalem und ungestörtem Ablauf denkbar.

Dies gilt es nunmehr abzuwägen. Anzumerken ist, dass nahezu alle vorgeschlagenen energetischen Maßnahmen (z.B. Fenstererneuerung, Leuchtmittel, Dämmung) nachhaltig energieeinsparend sind, auch wenn sie nicht auf grundkonzeptionellen Aussagen über die Art der bezogenen Energie oder ihrer Erzeugung beruhen. Die Vorschläge der Verwaltung haben ganz im Vordergrund die schlimmsten, dringendsten, offenkundigsten und nachhaltig wirkenden „Hausaufgaben“ aus der Gebäudeunterhaltung im Blick – unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel.